

Karsch, Anna Louisa: Gebt mir frische Lorbeern um die Leyer (1761)

1 Gebt mir frische Lorbeern um die Leyer,
2 Denn ich glühe von der Helden Feuer,
3 Braunschweigs jüngster Sieger sey mein Lied!
4 Friedrich, seines Bruders tapfrer Rächer,
5 Kam geflogen, schlug die Mauerbrecher;
6 Zorn des Löwen hat in ihm geglüht!

7 Also glühte Cyrus, da er fragte,
8 Was die fremde Räuber-Rotte wagte,
9 Die der Meder Heerden rauben kam.
10 Wütend grif er mit der zarten Rechte
11 Seinen Säbel, hieb dem Kriegesknechte
12 Klauen ab, womit er Rinder nahm.

13 Friedrich, der zum erstenmahl gerüstet
14 Geht in Waffen, sah im Geist verwüstet
15 Seines väterlichen Hauses Stadt.
16 Gleich den Drachen, welche Feuer speien,
17 Lagen Feindes Donner, sie bedräuen
18 Rings um veste Warten, die sie hat.

19 Das Geschrey der Kinder und der Mütter
20 Drang zum Gotte, der das Ungewitter
21 In der hohen Luft sich theilen heißt.
22 Mächtig sah er aus dem Wolkenbogen;
23 Und mit stärkerm Muthe angezogen
24 Ward des jungen Helden kühner Geist!

25 Wie ein Adler, die versuchten Schwingen,
26 Mit dem grösstern Feinde stark zu ringen,
27 Schnell und kluglich zu gebrauchen sucht:
28 Also muthig foderte die Kräfte
29 Friedrich, zu dem tapfersten Geschäfte.

30 Plözlich bracht er in die Feinde Flucht.
31 Bey dem Grabe Heinrichs laut erschollen
32 Sind die Jubel von den freudenvollen
33 Bürgern, auf dem frey gewordnen Wall.
34 Tausend Stimmen riefen: Friedrich lebe!
35 Und ein zweytes; Friedrich, Friedrich lebe!
36 Sprach des Harzgebürges Wiederhall!

37 Auf dem Brocken hörten es die Rehe;
38 Hirsche warfen plözlich in die Höhe
39 Ihrer Häupter zackigtes Geweyh;
40 Aus den Betten wälzten sich die Thiere,
41 Und im Thale liessen zweene Stiere
42 Ihren Kampf, und horchten dem Geschrey.

43 Also wird der ganze Wald erfülltet,
44 Wenn der Löwe Siegeslieder brülltet,
45 Der den Tyger tapfer überwand.
46 Dieses Thier, voll Blutdurst in der Seele,
47 Trat verwegen vor des Löwen Höle;
48 Der zerriß ihn, den er schlafen fand.

(Textopus: Gebt mir frische Lorbeern um die Leyer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/601>